

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1912**

60 (11.3.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expedition:
Tel. 481 Tel. 128
Karlsruhe.
Luisenstraße Nr. 24.

Volkshfreund

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Beck & Co.,
Karlsruhe.
Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Zweites Blatt.

Aus dem Lande.

Bruchsal.

Der öffentliche Bittel scheint sich immer mehr einzubürgern zu wollen. Im vorigen Jahre hatten wir einen Margueriten-Tag, einen Kornblumentag und in diesem Jahre soll es nun aus Anlaß des Sommertagszuges einen Postkarten- und Gedächtnistag geben.

Stadtarbeiterversammlung. Die öffentliche Versammlung am Dienstag, 5. März, in der „Fortuna“, in welcher Gewerkschaftler, Seemann aus Mannheim referierte, hatte besser besucht sein dürfen.

Der Bund der Festbesoldeten hielt am 4. März in der „Fortuna“ eine öffentliche Versammlung ab, in der Herr Stadtv. Rang aus Karlsruhe über „Teuerung und Festbesoldete“ referierte.

Blieulich der.
tituiert. Es
hinzuzuwie-
ereine dem
n die Dele-
mehr der
des Zusam-
schen Volks-
nstaltet und
r Vereine
rud gewin-
s Sänge-
f. Außer-
stes bieten.
Bergmann
Harmonie)
chor) als
zur Mit-
porationen
che an den
O, zu rich-
igkeit zum
ung ent-
die noch in
ihr Platz
der Arbeit-
en mehr
dem auch
bewegung.

Ettlingen.

Bei der diesjährigen ersten Musterung hatten sich laut „M. C.“ 495 Rekruten aus dem hiesigen Bezirk zu stellen. Davon wurden 147 Mann, das sind 29 Proz., für tauglich befunden. Die Prozentziffer der für tauglich Befundenen ist sehr nieder.

Beachtenswert ist aber immerhin ein Vergleich der Aushebungsziffer in mit Industriearbeiten stark durchsetzten Orten (Ettlingen, Bufenbach, Malzsch, Schöllbrunn, Speisart) mit der Ziffer der übrigen. Die Ursachen dieses Mißverhältnisses sind neben der strapellofen Ausbeutung durch das Unternehmertum auch in unserer glorreichen Wirtschaftspolitik zu suchen, welche den Arbeiter in vielen Fällen zum Hungern verdammt.

Rastatt.

Frauentagung. Am 16. März findet hier die erste Tagung des Badischen Verbandes für Frauenbestrebungen statt. Auf der Tagesordnung stehen Referate über die Mitarbeiter der Frau in der Gemeinde und über die Wohnungsfrage.

Offenburg.

Zum Ortskrankenkassen-Vorstand wurde Kammerer, Seifenfabrik, als erster Vorsitzender, Püpfler als zweiter und Kern, Meßner, als Schriftführer gewählt. Alle drei gehören der Zentrumspartei an. Der bisherige erste Vorsitzende Wendel wurde hinausgewählt. Motto: Unser die Macht!

Obergrombach, 8. März. Unser Landsmann v. Wohlen-Galbach, der jetzige Besitzer des Kanonenkönigreiches Krupp, „arbeitet“ sich bekanntlich jährlich etwa 20 Millionen Mark. Das lehrt uns, daß das Arbeiten zum Reichtum führt, wenn man — es bei anderen Leuten geschieht auszunutzen versteht. Was Herr Krupp mit seinen ersparten Groschen anfangt, davon geben heute Berliner Blätter ein lehrreiches Beispiel.

Krupp v. Wohlen-Galbach will für seinen Schwager v. Wilnowski das reichsprächtige Schulenburgsche Fideikommiß Deste vor den Toren Essens für 4 Millionen kaufen. Der Reichsgraf schätzt das Gut auf 7-10 Millionen, seine Verwandten aber, die ihn wegen Verschwendung und Geisteschwäche entmündigen lassen wollen, sind für den Verkauf.

Der verschwenderrische Reichsgraf sollte einmal in ein Arbeitshaus getan werden, dann hörte der Suff auf.

Mannheim, 7. März. Im Schlafrod. Von einem eigenartigen Mißgeschick wurde kürzlich die Kammerfängerin Frau M. Siems aus Dresden betroffen, die in einem Konzert des Mannheimer Liedertanzes für eine erkrankte Kollegin sang. Die Künstlerin mußte im Schlafrod — aufstehen. Sie hatte in Dresden die Mignon gesungen. Da die Vorstellung erst um halb 11 Uhr beendet war, und der Zug nach Mannheim 10.46 Uhr abging, so hatte sie keine Zeit mehr, sich umzuziehen und hatte nur rasch einen Schlafrod und Mantel übergeworfen. Hier ging es, wie man dem „Schwab. Merkur“ erzählt, zum Waisenhaus, wo Hofkapellmeister Lederer mit dem Hoftheaterorchester bereits eine halbe Stunde auf eine Verhandlungssprobe wartete. In 20 Minuten war auch dies geschehen und nun eilte die Künstlerin ins Hotel, um Toilette zu machen. Aber o Schreck, die Koffer waren aus Versehen nicht mit dem Zuge gekommen, den die Künstlerin benutzt hatte. Bis um 7 Uhr spielte vergeblich der Telegraph nach allen Himmelsrichtungen.

Die Koffer waren nicht ausfindig zu machen. Da die Toilette der Künstlerin nur aus Schlafrod, Mantel und Pantoffeln bestand, weigerte sie sich aufzutreten. Schließlich ließ sie sich aber doch überreden in dieser Toilette zu singen. Der Beifall war für diese heroische Tat um so herzlicher und anhaltender.

Die spanischen Schachschwindler sind wieder an der Arbeit. Wie man aus Forzheim berichtet, sind die spanischen Schachschwindler an der Arbeit und suchen Dumme. Einigen Forzheimer Bürgern gingen aus Barzelona Briefe zu, in denen es u. a. heißt: „Als Gefangener hier wegen Bankrott bitte ich Sie, mir zur Zurückziehung von 800 000 Fr. zu verhelfen, welche Summe ich in Banknoten in meinem auf einem französischen Bahnhofe lagernden Koffer besitze. Es ist dringend nötig, daß Sie vorher hierher kommen, um durch Bezahlung meiner Prozesskosten und Geldstrafe an das hiesige Gericht (zusammen 6800 Mark) mein hier mit Beschlagnahm belegtes Handgepäck auszulösen, in welchem sich in einem Geheimfache gewisse Papiere befinden, welche aber nötig sind, um mein Vermögen wieder zu erlangen. Als Belohnung für Ihre Dienste trete ich Ihnen den dritten Teil der Summe ab.“ Es wird sich erübrigen, vor den Gaunern besonders zu warnen.

Geheimmittelschwindel. In Nr. 138 der „Karlsruher Ztg.“ vom 19. Mai 1911 wurde über den Bezug des von der Firma Physicians Cooperative Association in Chicago, vielfach durch Vermittelung einer Frau Marg. Anderson in Gilburn N. Y., in Zeitungen und Prospekten angepriesenen angeblichen Trunksuchtsheilmittels Nicola gewarnt. Dieses Mittel soll neuerdings auch unter der Bezeichnung „Trunksuchtsmittel der Frau Anderson in Gilburn N. Y.“ in den Handel gelangen. Bei diesem Anlaß darf allgemein vor dem Bezug von Mitteln zur Heilung der Trunksucht, die jetzt vielfach marktstreuerisch angepriesen werden, gewarnt werden. Nach den bisherigen Erfahrungen hat keinerlei Arznei für die Entwöhnung vom Trunk sich als wirksam erwiesen; es kann vielmehr nur Entziehung aller alkoholischen Getränke, wenn nötig durch Ueberführung des Trinker in eine geeignete Heilanstalt, bei der Behandlung der Trunksucht Erfolge liefern.

Landwirtschaftliches.

Aus dem Ganauerland, 5. März. Man schreibt uns: Beim Erwachen des Frühlings zeigt sich überall reges Leben in den Obstkulturen, denen gegenwärtig viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird als in früheren Jahren. An der Landstraße von Bodersweier nach Bing kann man nun eine merkwürdige Beobachtung machen, welche gewiß nur auf ungenügendes Verständnis zurückzuführen ist. Längs der Landstraße sind unterhalb der Straßenböschung Bäume in einer Reihe angepflanzt. Eine Binde wurde auf dem Grundstück des Landwirts Jakob Fischer von Bodersweier vor 4 Jahren durch Anpflanzung junger Obstbäume, welche sich nun im besten Wachstum befinden, ersetzt. Diesen Anpflanzungen gegenüber wurden nun auch auf kurze Entfernung auf der Straßenböschung vom Staate Bäume angepflanzt, so daß die Bäume, welche sich in tieferliegendem Gelände befinden, dadurch an ihrem Wachstum behindert werden. Es ist dies der einzige Punkt zwischen Bodersweier und Bing, wo Bäume auf der Straßenböschung außer der Reihe angepflanzt werden, was von dem Angrenger geradezu als eine Gewaltmaßregel empfunden werden muß. Auch erregt es den Widerwillen objektivfreundlicher Straßenpassanten, derartiges zu beobachten. Vielleicht wäre es angebracht, daß sich unsere Landtagsfraktion um ein Verhindern ähnlicher Fälle bemühen würde.

5959

EINLADUNG
zur Besichtigung meiner Verkaufsräume in den erweiterten und renovierten
Lokalitäten der früheren Firma S. MODEL
Eröffnung Montag den 11. März 1912
nachmittags 4 Uhr
Modehaus Hugo Landauer

1912  
**Modell-Hut-Ausstellung**

Unsere Ausstellung  
 ist eröffnet.



PARISER  
 ORIGINAL-MODELLE UND  
 MODELL-COPIEN

AUSSTELLUNG  
 in wirklich aparter  
**DAMENKONFEKTION**  
 KOSTÜME, MÄNTEL, BLUSEN  
 allerneueste Erzeugnisse!

BESICHTIGUNG  
 OHNE  
 KAUFZWANG ERBETEN.

Sehenswerte  
 Schaufenster-Dekoration. 6006

**H. Schmoller & Co.**

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**

Schmerzgeföhlt sehe ich hiermit Freunde und Bekannte von dem Ableben meines inniggeliebten, unergöhlichen Gatten, des treubeforgten Vaters seines inniggeliebten Kindes, sowie Sohnes, Schwieger-sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

**Heinrich Arnold**  
 Eisendreher

in Kenntnis. 6017

Die hiertrauernden Hinterbliebenen  
 Durlach, den 11. März 1912.  
 (Gera, Neuf)

Anna Arnold Wwe. und Kind  
 Fr. Letterer und Frau  
 Familie Georgius  
 Katharina Arnold Wwe.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag  
 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.  
 Trauerhaus: Gartenstraße Nr. 9, 2. Stod.

**Empfehlung.**

Vin von heute an mit meinen bekannten  
**Schinken** (sog. Bauernschinken), **Dürrfleisch**  
 und **Wurstwaren** auf dem **Wochenmarkt**  
 (Ludwigsplatz und Marktplatz). 6015  
**Weingarten i. B. J. Sinn, Metzgermstr.**  
 Telefon 18.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
 Karlsruhe. (Mitgliedschaft Durlach).

**Todes-Anzeige.**

Wir setzen unsere Mitglieder in Kenntnis, daß der  
 Kollege 6024

**Heinrich Arnold**  
 Eisendreher

gestorben ist.  
 Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag  
 5 Uhr vom Durlacher Friedhof aus statt.  
 Wir ersuchen unsere Mitglieder um zahlreiche Be-  
 teiligung.

Die Ortsverwaltung.

**Arbeiterbund „Vorwärts“ Durlach.**

**Todes-Anzeige.**

Unsere werten Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß  
 unser langjähriges Mitglied

**Heinrich Arnold**

nach langem Leiden gestern früh sanft entschlafen ist.  
 Die Beerdigung findet Dienstag Abend 5 Uhr statt.  
 Wir bitten um zahlreiche Teilnahme. 6018  
 Durlach, den 11. März 1912.

Der Vorstand.

Die Sänger treffen sich um 4 Uhr im Lokal.

**Bekanntmachung.**

Vom Montag, den 11. März bis Samstag, den 16. März 1912  
 wird die mechanische Reinigung des Wasserrohr-Hauptstranges  
 zwischen dem Hochbehälter im Stadtpark und der Wäckerstraße  
 sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhebungen  
 des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen, namentlich in  
 der Silberstadt, Weststadt und in Mühlburg, nicht ganz ver-  
 meiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während  
 dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtvierteln, nicht  
 ganz ausgeschlossen.

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei  
 Benutzung von Badeöfen entsprechende Vorsicht angewendet werden  
 muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in  
 Benutzung genommenen (brennenden) Badeofen auch tatsächlich  
 Wasser entströmt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers  
 ist sofort die Heizung abzustellen, bezw. der Gasahnen zu  
 schließen. 6010

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlischen  
 Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden  
 wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders  
 Kenntnis geben.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke Karlsruhe.

**Lebe Wohl.**

Hiermit sagen wir allen Sängern, Sängerinnen  
 und Mitgliedern des Sängerbund Vorwärts und  
 Arbeiterfrauenchors, sowie allen Freunden, Kollegen,  
 Parteigenossen und sonstigen Bekannten ein herzliches

**Lebe Wohl.**

**Karl Westermann und Frau.**

Seite  
 Angelegen  
 sich lange  
 am Gänge  
 Mal, das  
 heitern ge  
 ringen, d  
 eigene Ho  
 Hielt am  
 Befugte  
 fichtrot  
 Geschäft  
 ergriff f  
 seinen M  
 8 875 019  
 erzielt w  
 längere  
 schäftswe  
 zahlung  
 Handes lo  
 welcher b  
 ans dem  
 sowie ein  
 und der  
 Ein bog  
 ein in m  
 nung bef  
 von Wn  
 zum Wa  
 Punkt 4  
 Ein Vor  
 vorschlag  
 Abstimme  
 men. W  
 den Auf  
 Arbeiter  
 rat wur  
 gegoll.  
 tritt in  
 wir woll  
 Sott  
 eine S d  
 er bei ei  
 übrig ha  
 ster der  
 Geißes  
 spielende  
 der Weß  
 sucht ha  
 Gebaren

4.  
 steinen  
 Hauptbe  
 lage. E  
 sollen. f  
 weiter  
 desselbe  
 gegeben  
 eine Wi  
 mens f  
 sichtigu  
 Materie  
 sollen  
 ausfüh  
 stände  
 Wertle  
 nicht n  
 nicht zu  
 duirie  
 schensw  
 Qualität  
 Schneid  
 babifch  
 können  
 rüdfich  
 die bad  
 nicht ta  
 stimmig

6.  
 Straße  
 Die W  
 köstigt  
 ob Lär  
 Fragen  
 Behel  
 angehö  
 Wagen  
 Beft  
 Stewog  
 Stabli  
 Straß  
 drauß  
 könne  
 schrift  
 Kraft  
 dau de  
 möge.  
 Hinme  
 bähner  
 die Be  
 — Et  
 Wagen  
 trische  
 nach  
 daß fü  
 Lande  
 Gen.  
 Autob  
 jeden  
 Darla  
 mit  
 daß d  
 Stigm